



## **Atelier 7: Transition in der Bank- und Finanzwelt**

**Referentin: Nicole Bardet, Vertretungsleitung Lausanne**

### **Wer ist die Alternative Bank Schweiz und welche Rolle übernimmt sie in der Bankenwelt?**

Die Alternative Bank Schweiz AG, gegründet 1990, wird von über 6'000 Aktionärinnen und Aktionären getragen. Sie weist eine Bilanzsumme von rund 1,6 Milliarden Franken aus und betreut mehr als 30'000 Kundinnen und Kunden. Als sozial und ökologisch orientierte Bank verzichtet sie auf Gewinnmaximierung und stellt ihre ethischen Grundsätze immer in den Vordergrund.

Das Geld der Kundinnen und Kunden investiert sie langfristig in soziale und ökologische Projekte und Unternehmen. Um aufzuzeigen, was das Geld bewirkt, werden sämtliche Kredite veröffentlicht.

So konsequent ist die ABS auch im Anlagegeschäft und bei den Arbeitsbedingungen. Sie setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter ein und kommt ohne Bonussystem aus. Auf diesem ethischen Fundament bietet die ABS in der ganzen Schweiz die üblichen Dienstleistungen einer Anlage-, Spar- und Kreditbank an.

Gemeinwohl, Mensch und Natur stehen an erster Stelle. Es besteht ein Handbuch, was die Bank unterstützen will und was nicht. Setzt auf Langzeitwirkung und nachhaltige Investitionen. Legt Geld in Fair Trade und Biowirtschaft an. Es bestehen 9 definierte Förderbereiche. Dennoch fließen 16% der Mittel auch bei der ABS in Felder ohne effektiven Mehrwert.

### **Schlussfolgerungen und Fragestellungen der Referentin:**

Was ist Ihnen wichtiger? Auswirkungen auf Umwelt oder Mensch. Oder beste Konditionen?

Entweder Sie wechseln zur ABS oder erkundigen sich bei der eigenen Bank konkret und konsequent nach nachhaltigen Anlagevarianten.

**Referent: Jean Laville, Deputy CEO Swiss Sustainable Finance, Präsident NiceFuture**

### **Finanzmarktplatz Schweiz im Überblick**

«Nachhaltige Investitionen» sind mittlerweile auch in der normalen Finanzwelt ein Wettbewerbs-Argument um Kunden zu gewinnen. Banken sind nur Zwischenhändler und wir als Kunde / als Aktionäre sind somit aktive «Beeinflusser» des Systems.

Er entnimmt «Laudato Si» viele inspirierende Ansätze und meint, dass gerade kirchliche oder kirchennahe Menschen auf nachhaltige Finanzpartner setzen sollten. Jeder Anleger entscheidet für sich, welche Werte er unterstützen will. Solange er dies nicht aktiv hinterfragt, investiert er in Systeme, die keine Rücksicht auf nachhaltige Kriterien nehmen. Somit unterstützt der Kunde also gleichzeitig das geldvermehrnde, kapitalistische System der Finanzwelt, das auf möglichst viel Profit ausgelegt ist - ohne moralische Fragen in Betracht zu ziehen.

Pensionskassen und Versicherungen stellen 60% des Geldflusses dar. Die Pensionskasse NEST operiert nach den gleichen Richtlinien wie ABS. ABS und NEST nehmen hier eine besondere Stellung ein, um einen neuen moral-gestärkten Blick auf die Finanzwelt zu werfen.

Die Investitionen in ökologische Immobilien sind bisher eher zurückhaltend. In der Beratung mit Pensionskassen gilt es Überzeugungsarbeit zu leisten. Ältere Menschen sind eher skeptisch.

## **Fragen aus dem Publikum**

***Warum übernimmt man auch bei ABS das «alte System» und kann nicht eine neue Geschichte schreiben?***

Die ABS war damals in den 90ern eine Bank mit neuen Denkansätzen und belegt bis heute eine Nische, die mit Lösungen und konkreten Projekten auf Nachhaltigkeit fokussiert ist.

Die Pensionskassen haben die Vorlagen, möglichst hohe Rendite zu erzielen. Würden Sie als Konsument auf jegliche Rendite verzichten?

***Welche Erfahrungen oder Empfehlungen haben Sie, damit sich zum Beispiel Kirchgemeinden für die Berücksichtigung einer nachhaltigen Pensionskasse entscheiden?***

Der Wechsel zu einem «nachhaltigen Unternehmen» beruht vor allem auf eigener Motivation und eigener Erkenntnisse zu Wertvorstellungen. Daher ist es wichtig, die Angesprochenen konkret zu Ihren Werten zu befragen, die sie unbedingt verfolgen und berücksichtigen wollen.

***Wieso nennen viele Banken ihre Fonds «Ethisch», wenn darin trotz allem Investitionen in Unternehmen enthalten sind, die weniger nachhaltig oder menschenwürdig wirtschaften?***

Andere Banken haben andere ethische Richtlinien wonach sie handeln. Da gewisse wirtschaftliche Fragen trotz allem auch im Zentrum stehen, ergibt sich oft auch ein Mix aus mehrerer Unternehmen, die nicht für alle die gleichen ethischen Werte erfüllen.